
Soziale Horizonte Von Musik Ein Kommentiertes Les

Sisyphusartig schön

"Zeiten des Aufbruchs" - Populäre Musik als Medium gesellschaftlichen Wandels

¿Cuál es tu tango? Musikalische Lesarten der argentinischen Tangotradition

Language, Normativity and Europeanisation

Dissonanz

Musik im Web 2.0

Soziale Horizonte von Musik

Musicologie systématique

Kompensation von sozialen Defiziten bei Jugendlichen durch Umgang mit Musik

Rausch - Trance - Ekstase

Autorenhandbuch Musik

Sounds of Modern History

Historische Musikwissenschaft

Grauzone einer Wissenschaft

Auditive Räume des alten Ägypten

Jazz and the City

Typisch Deutsch

Agostino Steffani

PopMusicology

8. Ägyptologische Tempeltagung

Rationalisierungen des Gefühls

DirigentenBilder

Muzikološki zbornik

Paradestück Militärmusik

Methoden der Erforschung populärer Musik

Musik im Kasualgottesdienst

Zwischen Transfer und Transformation
Handbuch Popkultur
2006/2007
Große Gesellschaft in kleiner Gruppe
Roads to Music Sociology
Lou Koster
Music and Its Referential Systems
Greek Rebetiko from a Psychocultural Perspective
Exil und innere Biographie
Systemische Horizonte
Kirchenmusik als sozioreligiöse Praxis
Auditive Medienkulturen
Musik & Ästhetik

*Soziale Horizonte Von Musik Ein
Kommentiertes Les*

Downloaded from data.avac.org by guest

BATES PITTS

Sisyphusartig schön Springer-Verlag
Dieser Band fragt nach dem Beitrag der populären Musik zu den gesellschaftlichen Transformationen der 1960er bis 1980er Jahre und verbindet kultursoziologische, musik- und kulturwissenschaftliche Perspektiven. Welchen neuartigen Erlebensweisen, welchen sozialen Akteursgruppen verschafft Musik Geltung? Viele zeitgenössische Akteure, aber auch akademische Arbeiten deuten das Auftreten neuer Musikstile (Beat, Rock, Punk etc.) auf der Bühne der Geschichte als Bestandteil eines befürworteten gesellschaftlichen „Aufbruchs“ (jeweils neuer Generationskohorten). Der Band beobachtet diese

Metapher des Aufbruchs indes als eine feldtypische Deutung, anhand derer das Zusammenwirken von Musik und gesellschaftlichen Transformationen bereits kenntlich wird.
"Zeiten des Aufbruchs" - Populäre Musik als Medium gesellschaftlichen Wandels Roads to Music Sociology
Wissenschaftler und Autoren auf den Gebieten der Musikwissenschaft, Musikkritik und musikalischen Publizistik in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
¿Cuál es tu tango? Musikalische Lesarten der argentinischen Tangotradition Hollitzer Wissenschaftsverlag
Ausgehend von einer norddeutschen Mitgliederbefragung thematisiert die Untersuchung den Posaunenchor als exemplarische kirchliche Praxis und fragt, wie sich hier soziale, musikalische und religiöse Aspekte miteinander verbinden. Am Anfang steht dabei die Dynamisierung und Sozialisierung eines

individualistisch enggeführten Religionsbegriffs durch den Begriff der Praxis der Selbsttranszendenz. Mit Hilfe musikwissenschaftlicher Konzepte entwirft Koll sodann eine Theorie kirchlichen Musizierens, die sowohl die Rolle des instrumentalen Musizierens als auch des Gottesdienstes neu bewertet. Schließlich wird der Posaunenchor als kirchliche Gruppe mittels jüngerer gruppensoziologischer Ansätze thematisiert. Am Phänomen der Posaunenchorpraxis lässt sich auch der Zusammenhang von Gruppe und kirchlicher Organisation erhellen und zeigen, dass und inwiefern letztere zur Pflege einer homogenen und überzeugenden Gruppenidentität beitragen kann.

Language, Normativity and Europeanisation Schwabe Verlag (Basel)

In der elementaren Ästhetik des Webs 2.0 spielt Vergnügen und das Spiel mit Fiktion und Realität eine wichtige Rolle. In den Anfangsjahren des Webs 2.0 wurde die inhaltlich und technisch eingeschränkte Qualität der Inhalte zum ästhetischen Konzept erhoben. Mit den ständig verbesserten technischen Möglichkeiten wuchsen auch die Ansprüche an Inhalte und Gestaltung. Die Arbeit zeigt, dass bei der Produktion von Musik für das Web 2.0 vor allem verarbeitende Verfahren genutzt werden. Dabei werden sowohl die Inhalte als auch die Verarbeitungsverfahren ständig weiterentwickelt und neu kombiniert. Die teilweise selbstorganisierte Zusammenarbeit der Nutzer zur Schaffung von Inhalten kann gemeinsam mit den Auswahlalgorithmen der Plattformen als technisch gestützte kollektive Kreativität interpretiert werden. Ausserdem sind Ansätze für ein sich selbstständig entwickelndes semantisches Netz beobachtbar. Die

unerschöpfliche Vielfalt an musikalischen Inhalten macht das Web 2.0 zu einer lohnenswerten Quelle für die Musikwissenschaft. Als die musikalische Lebenswelt der heutigen Jugend lädt es Musikpädagogen und Lehrer zu einer intensiven Erkundung und produktiven Nutzung ein. Für beide Bereiche, aber auch für alle anderen musikalisch Interessierten, bietet das Buch einen guten Einstieg in die musikalische Welt des Webs 2.0. *Dissonanz* Springer-Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Einleitend wird der Begriff „Jugend“ als sozialpädagogisches Aufgabenfeld umrissen und eine mögliche Anwendung von Musik aufgezeigt. Daraufhin werden die Wirkungen von Musik allgemein und für den Jugendlichen insbesondere aufgezeigt. Dabei finden die Aspekte Persönlichkeitsentwicklung, psychische und physische Musikauswirkungen, Musik als Kommunikationsphänomen sowie der Zusammenhang von Musikerleben und Körpersprache Beachtung. Als Hauptaspekte sozialpädagogischer Arbeit kristallisieren sich soziale Interaktion und kommunikative Möglichkeiten durch Musikerleben heraus, deren Ursachen im besonderen Verhältnis der Jugendlichen zur Musik liegen. Die sozialpädagogisch initiierte Diskothek der offenen Jugendarbeit kann als Ort gezielter sozial-kompensatorischer Einflussnahme, einen Ausgangspunkt für eine Reihe von Aktionen mit Musik, wie beispielsweise eigentätiges Musizieren auf selbstgebauten Instrumenten, bieten. Die Projekte mit Jugendlichen aus den Bereichen Obdachlosensiedlung, Jugendstrafanstalt und Heimerziehung verdeutlichen hingegen die Arbeit in geschlossenen Institutionen sowie deren restriktiven Bedingungen. Empirische Feldforschung in Form von Interviews in

einer sozialpädagogisch initiierten Jugenddiskothek sowie einer Fragebogenaktion im Jugendtreff „Hasenberg“, einem sozialen Brennpunkt Münchens, bestätigte die Hypothese der Lösung von Alltagsproblemen durch Musikkonsum bei Jugendlichen im Sinne der Verdrängung oder Sublimierung.

Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: 1. Themen- und Aufgabenstellung 5 1.1 Musik in sozialpädagogischer Anwendung 5 1.2 Der Begriff „Jugend“ im Aufgabenbereich 11 2. Wirkweisen von Musik auf den Menschen 12 2.1 Allgemeine Aspekte 12 2.2 Musik und Persönlichkeit 15 2.3 Physische Auswirkungen der Musik 17 2.4 Psychische Wirkungen der Musik 23 2.5 Musik als Kommunikationsphänomen 25 2.6 Musikerleben und Körpersprache 29 3. Feldstudie in einer Jugenddiskothek 31 3.1 Grundlagen und Ansatzpunkte bei der Durchführung eines Kurzinterviews 31 3.2 Verfahrensweisen der Auswertung und Probleme der Interpretation 32 3.3 Repräsentative Ergebnisse der Studie vor Ort 33 3.4 Zusammenfassendes Resultat und Diskussion der Kurzinterviews 35 4. Fragebogenaktion im Jugendtreff Hasenberg 36 4.1 Aufbau und Entwicklung des Fragebogens 36 4.2 Überwindung von Alltagsproblemen durch Musik 37 4.3 Durchführung der Untersuchung und Auswertungskriterien 38 4.4 Ergebnisse der Befragung 40 5. Zum Umgang mit Musik im [...]

Musik im Web 2.0 Walter de Gruyter

Der Band »Auditive Medienkulturen« versammelt aktuelle Forschungen zu medial vermittelten Klang- und Hörkulturen und bietet einen fundierten und breit angelegten Überblick über aktuelle methodische Zugänge im Feld der Sound Studies. Die Fallstudien behandeln u.a. Recording Cultures von der Popmusik

bis zur Bioakustik, Kulturen der Klanggestaltung vom Instrumentenbau über das Filmsounddesign bis zur auditiven Architektur sowie Rezeptionskulturen zwischen Ambient und Radio, Kopfhörer und Stereoanlage, Konzertsaal und Diskothek. Indem sich die Beiträge den Zusammenhängen zwischen Klang, Medientechnologien und kultureller Praxis widmen, verdeutlichen sie auf je unterschiedliche Weise, dass es sich bei Klang- und Hörphänomenen um kulturelle Objekte handelt, die nicht unabhängig vom Kontext ihrer historischen Entwicklung sowie vielfältiger Materialisierungen und Mediatierungen betrachtet werden können. Mit Beiträgen von Cornelia Epping-Jäger, Sabine von Fischer, Golo Föllmer, Daniel Gethmann, Rolf Großmann, Marcus S. Kleiner, Friedrich A. Kittler, Sebastian Klotz, Volkmar Kramarz, Steffen Lepa, Daniel Morat, Sabine Sanio, Bettina Schlüter, Jens Schröter, Gregor Schwering, Jochen Venus, Axel Volmar, Thomas Wilke, Judith Willkomm, Bettina Wodianka, Rebecca Wolf und Hansjakob Ziemer.

Soziale Horizonte von Musik Taylor & Francis

Dieser interdisziplinäre Band gilt Agostino Steffani in allen drei Facetten seines Schaffens: dem Künstler, dem Politiker und dem Geistlichen. 19 Beiträge präsentieren den aktuellen Wissensstand über diesen inzwischen weltweit wiederentdeckten Grenzgänger, der schon länger die Aufmerksamkeit der Musikwissenschaftler sowie der Frühneuzeit- und Kirchenhistoriker erregte – und nicht zuletzt auch die der Künstler und des Publikums. This interdisciplinary volume considers all three facets of Steffani's work – the musical, the political and the ecclesiastical. Its 19 essays present the latest state of knowledge on this internationally rediscovered multi-talented cosmopolitan, who

has long been attracting the attention of musicologists and early modern and ecclesiastical historians and is now exciting also the interest of performers and public.

transcript Verlag

Seit etwa 1970 hat die Musikwissenschaft ihr Augenmerk verstärkt auf Aspekte der Rezeption gerichtet. Die entsprechenden Fragestellungen und Ansätze haben mittlerweile eine so starke Ausdifferenzierung erfahren, dass unter dem Label 'Rezeption von Musik' ein ganzes Bündel an Theorien und Schwerpunkten subsumiert wird. Diesem breiten Themenfeld war eine Ringvorlesung an der Universität Wien unter dem Titel "Zwischen Transfer und Transformation" gewidmet. Auf ihr beruht der vorliegende Band: Zwölf der beteiligten

Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftler setzen sich in ihren Beiträgen mit verschiedensten Aspekten der Rezeptionsforschung auseinander und stellen mannigfaltige Forschungsinteressen vor, die die Aufnahme, Wirkung und Aneignung von Musik in unterschiedlichen historischen, kulturellen und medialen Konstellationen berühren.

Musicologie systématique BRILL

This book focuses on linguistic practices of identity construction in a popular culture media context, the Eurovision Song Contest. Subscribing to a normativity-based approach to critical discourse analysis, it studies Europeanisation as it surfaces at the discursive interface of European, national and sexual identities in Eurovision lyrics and performances. Research in critical discourse analysis that deals with Europeanisation, or the discursive work involved in European identity formation, has so far mainly studied data from EU political contexts that illustrate a top-down

approach to what Europeaness means. The present book complements this earlier research in several ways, focusing on the linguistic construction of identities, and its interrelation with non-linguistic modes of signification in the Eurovision Song Contest. Discursive mechanisms that prove to be central for the normative shifts of Europeanisation in the given context are de-essentialisation, inclusion, camp, crossing and languaging.

Kompensation von sozialen Defiziten bei Jugendlichen durch Umgang mit Musik Vandenhoeck & Ruprecht

Long ignored by scholars in the humanities, sound has just begun to take its place as an important object of study in the last few years. Since the late 19th century, there has been a paradigmatic shift in auditory cultures and practices in European societies. This change was brought about by modern phenomena such as urbanization, industrialization and mechanization, the rise of modern sciences, and of course the emergence of new sound recording and transmission media. This book contributes to our understanding of modern European history through the lens of sound by examining diverse subjects such as performed and recorded music, auditory technologies like the telephone and stethoscope, and the ambient noise of the city.

Rausch - Trance - Ekstase transcript Verlag

Die relativ junge Disziplin "Musiksoziologie" ist gekennzeichnet von einer Vielfalt von relevanten Zugängen und Theorien. Das Spektrum und die verschiedenen Ansätze dieses Faches zu erkennen, ist daher vor allem im Rahmen einer wissenschaftsgeschichtlichen Betrachtung möglich. In der vorliegenden Untersuchung liegt zudem das Hauptaugenmerk auf einer bislang disziplinären Grauzone: der Musiksoziologie in den

"Ost-Block-Ländern". Für diese Untersuchung wurden erstmals in größerem Umfang musiksoziologische Quellen aus der DDR und der UdSSR ausgewertet, die sich zu einem nicht geringen Teil auf noch gültige wissenschaftliche Konzepte beziehen. In der musiksoziologischen Forschung der DDR sind verschiedene Richtungen zu erkennen: theoretische Musiksoziologie bis hin zur informations- und systemtheoretischen Modellierung (Kaden) und Untersuchungen zur Erhebungsmethodologie (Niemann, Kluge), ideologisch intendierte Sozialgeschichte (E.H.Meyer) und repräsentative Erhebungen 'für den Dienstgebrauch' des Rundfunks und des Zentralinstituts für Jugendforschung. Diesen und anderen Richtungen liegen zum Teil völlig konträre Konzeptionen zugrunde. Für die Analyse der einzelnen Ansätze wurden mehrere unveröffentlichte Quellen, so Dissertationen und Forschungsberichte mit den Vermerken "vertraulich", aufgearbeitet. Der Behandlung der ostdeutschen Musiksoziologie ist die der sowjetischen vorangestellt. Einige Vorurteile, wie die Bezeichnung "vulgär" hinsichtlich der Theorien der 1920er Jahre oder die Vorstellung des "Stillstands" der Musiksoziologie zwischen 1930 und 1960, wurden dabei widerlegt. Durch den Vergleich beider Länder konnte der Frage nach dem Überwiegen von ideologischen oder kulturellen Bestimmungsfaktoren in der Fachentwicklung nachgegangen werden.

Autorenhandbuch Musik Springer-Verlag

Greek Rebetiko from a Psychocultural Perspective: Same Songs Changing Minds examines the ways in which audiences in present-day Greece and Turkey perceive and use the Greek popular song genre rebetiko to cultivate specific cultural habits and identities. In the past, rebetiko has been associated chiefly

with the lower strata of Greek society. But Daniel Koglin approaches the subject from a different perspective, exploring the mythological and ritual aspects of rebetiko, which intellectual elites on both sides of the Aegean Sea have adapted to their own world views in our age of globalized consumption. Combining qualitative and quantitative methods from ethnomusicology, ritual studies, conceptual history and music psychology, Koglin casts light on the role played by national perceptions in the processes of music production and consumption. His analysis reveals that rebetiko persistently oscillates between conceptual categories: it is a music both ours and theirs, marginal and mainstream, joyful and grievous, sacred and profane. The study culminates in the thesis that this semantic multistability is not only a key concept to understanding the ongoing popularity of rebetiko in Greece, and its recent renaissance in Turkey, but also a fundamental aspect of the human experience on the south-eastern borders of Europe.

Sounds of Modern History Waxmann Verlag

Die internationalen Ägyptologischen Tempeltagungen wurden 1990 mit einem Kongress in Gosen bei Berlin eröffnet. Dort ging es zum Auftakt um "Struktur, Funktion und Programm" ägyptischer Kultanlagen als zentrale staatliche Einrichtungen. Inzwischen gab es Folgeveranstaltungen mit unterschiedlichen Themen in Deutschland, den Niederlanden und Belgien. Sie unterstrichen zum einen die internationale Ausrichtung des Faches Ägyptologie, zum anderen aber zeigten sie die Bedeutung ägyptischer Tempel für die politische und kulturelle Basis des pharaonischen Ägypten. Immer wieder aufs Neue beweist die Erforschung der ägyptischen Tempel die enge Verzahnung dieser

religiosen Machtzentren mit samtlichen Aspekten des pharaonischen Agypten bis weit in die romische Zeit hinein. Thema der 2008 in Warschau abgehaltenen 8. Agyptologischen Tempeltagung waren die kultischen und politisch-kulturellen Verknüpfungen einzelner Kultanlagen. Dieser Gesichtspunkt wurde in 16 Referaten ausführlich beleuchtet. Die Veröffentlichung der Ergebnisse dieser Tempeltagung gibt wie auch schon die Bande zu den fruheren Tempeltagungen Anstosse zu weiteren Forschungen in der Agyptologie und ihren Nachbardisziplinen.

Historische Musikwissenschaft Peter Lang

Der Horizont begrenzt den Blick und fordert gleichzeitig die Phantasie zu Überlegungen heraus, wie es hinter ihm wohl weitergeht. Welche Rolle spielt systemisches Gedankengut in Therapie und Beratung heute, wie ist es um dessen Zukunft bestellt? In diesem Band geben 24 Autorinnen und Autoren einen Überblick über Grundlagen und Einsatz systemischer Ideen in Einzeltherapie, Familienberatung, Elterncoaching, Paartherapie und Unternehmensberatung und gewähren darüber hinaus Einblick in ihre persönlichen Horizonte.

Grauzone einer Wissenschaft Springer-Verlag

Music sociology occupies a special position in the social and cultural sciences. The terminology alone – in German it is ‘Musiksoziologie’ and not ‘Soziologie der Musik’ – indicates many possible approaches: Is ‘music sociology’ a subdiscipline within sociology or musicology? Or is it a discipline on its own, espousing significant differences from sociology and musicology alike? On the occasion of its 50th anniversary, the Department of Music Sociology at the mdw – University of Music and Performing

Arts Vienna – probably the only one in the world to bear the name as a separate department – decided to clarify the state of music sociology. Some of the world’s most prominent representatives of the discipline were invited to participate in this project and present their own viewpoints on the various approaches to music sociology. Their contributions address the particular research objects of music sociology (institutions of musical life; production, distribution and consumption of music; music-making; ‘works’, genres and repertoires; etc.) as well as the different methods of research (stock-taking, surveys, interviews, music analysis, biographical research, etc.).

Auditive Räume des alten Ägypten Brill Fink

How can we define the referential systems by which music is determined and through which music gets its own sense and meaning? What is the relation between these systems? Such questions are of particular weight in relation to current music practices, characterized by a great many of analytical procedures and hermeneutical views. The questions raised open a series of different thematic fields presented in this book. The authors allocate the place of music to the field of aesthetic autonomy or describe its specific sign system(s). Special attention is focused on the systems of musicological contextualization and the meaning/understanding of music in different historical and/or functional contexts, from traditional liturgical chant up to recent compositions. Various contributions in the collection are dedicated to the relation between music and film, while others deal with the special sociological conditions that constitute some specific musical praxis, such as folk or rock music.

Jazz and the City Hollitzer Wissenschaftsverlag

Mit der Schwerpunktsetzung auf Methoden ermöglicht dieses Buch einen Einstieg in das Gebiet der wissenschaftlichen Beschäftigung mit populärer Musik. Geschrieben aus der Perspektive eines Musikwissenschaftlers richtet es sich gleichermaßen an Studierende wie an Wissenschaftler aus dem disziplinären und interdisziplinären Kontext. Es werden sowohl elementare Grundlagen vermittelt als auch umfassende theoretische Reflexionen angeboten, um eigene Forschungen anzuregen und zu unterstützen. Hierzu werden in den jeweiligen Kapiteln Überblicksdarstellungen gegeben und durch eigene Anwendungsbeispiele veranschaulicht.

Typisch Deutsch V&R Unipress

Uroš Rojko - Komponist, Klarinettist, Professor - ist einer der fachkundigsten und aktivsten Musiker der slowenischen und deutschsprachigen Kunstmusikszene. Der Musikwissenschaftler Leon Stefanija stellt Leben und Werk dieses Ausnahmekünstlers vielschichtig dar. Er zeichnet ein detailliertes Bild von Rojkos künstlerischem Werdegang, gewährt Einblicke in die mitteleuropäische Musikkultur und begibt sich auf die Suche nach der musikalischen Poetik in Rojkos Werk, indem er den Porträtierten selbst sowie dessen Kritiker zu Wort kommen lässt. Anhand von zwei ausgewählten Kompositionen geht er schließlich der Frage nach, was Werk und Technik dieses wichtigen

Repräsentanten neuer Musik so besonders macht.

Agostino Steffani Springer

Roads to Music Sociology Springer

PopMusicology VDG Weimar - Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften

Anfang der 1920er Jahre erreichte Jazzmusik Europa und verbreitete sich innerhalb kürzester Zeit durch Hörensagen, amerikanische Musikerinnen und Musiker und später auch Schallplatten in Deutschland. Die Musik wirbelte das kulturelle Leben und seine Diskurse in einem Maße auf, dass die kulturelle Elite um den Fortbestand der europäischen musikalischen Traditionen bangte: Jazz wurde einerseits vehement abgelehnt und andererseits euphorisch begrüßt und als Ausdruck von Freiheit verstanden. Dieser 'Jazzaufprall' in den Jahren zwischen 1924 und 1929 wird in der Studie anhand von zeitgenössischen Betrachtungen beleuchtet: Was passierte mit den unterschiedlichen Dimensionen des Stadtlebens? Wie wurden die fremde Kultur und die Musik in die bestehenden kulturellen Szenen eingeordnet? Und inwiefern konstruierten sich in Berlin durch diesen internationalen Einfluss neue Facetten einer urbanen Identität? Doktorandin am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der Technischen Universität Berlin. Dissertationsthema: Jazz and the City: The Impact of Music on Berlin and Paris in the 1920s.

Best Sellers - Books :

• [Regretting You](#)

• [The Silent Patient By Alex Michaelides](#)

• [The Woman In Me By Britney Spears](#)

- [Icebreaker: A Novel \(the Maple Hills Series\)](#)
- [The Five-star Weekend](#)
- [Twisted Love \(twisted, 1\) By Ana Huang](#)
- [Too Late: Definitive Edition](#)
- [Goodnight Moon By Margaret Wise Brown](#)
- [Blowback: A Warning To Save Democracy From The Next Trump By Miles Taylor](#)
- [The Summer I Turned Pretty \(summer I Turned Pretty, The\) By Jenny Han](#)